
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2011**

40036

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A 1**

Lernstrategien können die Aneignung von Wissen fördern.

Stellen Sie eine aktuelle Systematisierung von Lernstrategien dar!

Nicht jeder Schüler oder jede Schülerin wendet diese Lernstrategien optimal an. Erarbeiten Sie Hinweise, wie man Schüler und Schülerinnen von der sinnvollen Anwendung dieser Lernstrategien überzeugen kann!

Aufgabe A 2

Stellen Sie theoretische Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der pädagogisch-psychologischen Verhaltensmodifikation dar! Führen Sie ein praktisches Beispiel an!

GEBIET B**Aufgabe B 1**

Kinder sind zu Beginn der Schulzeit neugierig und lernbereit. Im schulischen Alltag kommt es darauf an, Neugier und Lernfreude langfristig aufrechtzuerhalten.

Schildern Sie anhand gängiger Emotions- bzw. Motivationstheorien praktikable Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen!

Aufgabe B 2

Diskutieren Sie die Problematik des Burnouts bei Lehrkräften anhand empirischer Studien!

Benennen Sie Risiko- und Schutzfaktoren! Berücksichtigen Sie dabei die Lehrerpersönlichkeit!

GEBIET C

Aufgabe C 1

Einzelarbeit versus Arbeit in Gruppen

Welche Vor- und Nachteile ergeben sich prinzipiell aus diesen Standardsituationen für die Lernenden? Gründen Sie Ihre Argumente auf sozialpsychologische Theorien und empirische Untersuchungen!

Aufgabe C 2

Aufgrund hoher Raten an nicht-ehelich geborenen Kindern sowie einer hohen Scheidungsrate in Familien mit Kindern haben sich die Familienformen in den letzten 20 Jahren wesentlich geändert.

Stellen Sie dar, welche Eltern-Kind-Konstellationen heute vorhanden sind!

Gehen Sie aufgrund empirischer Befunde auf die dadurch gegebenen Belastungen in Hinsicht auf das schulische Lernen und die psychische Entwicklung der Kinder ein!

Erläutern Sie auch die besonderen Bedingungen von alleinerziehenden sowie geschiedenen Elternteilen! Skizzieren Sie Aufgaben, die dabei auf die Schule und die Lehrkräfte angesichts dieser Pluralisierung der Familienformen zukommen!

GEBIET D

Aufgabe D 1

Ein Grundschulkind soll Lerninhalte handelnd erfahren können.

Setzen Sie diese Aussage zu der Entwicklungstheorie Piagets in Bezug!

Stellen Sie exemplarisch Befunde aus der Arbeit Piagets dar und leiten Sie praktische Implikationen ab!

Aufgabe D 2

Beschreiben Sie aus entwicklungspsychologischer Sicht die motivationalen Voraussetzungen für das Lernen bei Grund- und Hauptschülern! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Interessenentwicklung ein!

GEBIET E

Aufgabe E 1

Erläutern Sie die drei Normen, die zur Bewertung von Schulleistungen herangezogen werden können! Stellen Sie jeweils an konkreten Beispielen dar, wie diese Normen gewonnen werden, welche Funktionen durch sie erfüllt werden können und welcher Vorteil, aber auch welcher Nachteil mit der jeweiligen Norm verbunden ist!

Aufgabe E 2

Soziometrie:

Theoretischer Hintergrund – Durchführung – Datenauswertung – Gütekriterien

GEBIET F

Aufgabe F 1

Nach aktuellen Studien ist in Deutschland ein hoher Anteil an übergewichtigen und sogar adipösen Kindern und Jugendlichen vorhanden. Übergewicht und Adipositas stellen neben gesundheitlichen Belastungen auch Risikofaktoren für die Entwicklung von Auffälligkeiten des Erlebens und Verhaltens dar.

Erläutern Sie auf der Basis empirischer Studien, welche Ursachen für die Zunahme von Übergewicht und Adipositas nachgewiesen sind! Geben Sie beispielhaft mindestens drei negativ zu wertende psychische Folgen von Übergewicht und Adipositas an!

Erläutern Sie gesundheitspsychologische Maßnahmen, die präventiv in der Schule getroffen werden, um solche Entwicklungen nicht eintreten zu lassen!

Geben Sie übergewichtigen oder adipösen Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern Ratschläge, wie sie wieder ein normales Körpergewicht erreichen können!

Aufgabe F 2

Die theoretische Erklärung aggressiven Verhaltens, seine funktionalen Formen und die aus den Erklärungen abgeleiteten Präventions- und Gegenmaßnahmen hängen jeweils miteinander zusammen.

Beschreiben Sie drei Erklärungen von Aggression, je eine typische Form und eine zugehörige Maßnahme!

Überlegen Sie, wie Lehrkräfte diese Formen unterscheiden können, damit sie die entsprechenden Maßnahmen ergreifen können!